

4. Feste und Heilige im Kirchenjahr

„Ein Leben ohne Feste gleicht einer weiten Reise ohne Einkehr.“ (Demokrit, 460–370 v. Chr.)

Informativ:

Feste rhythmisieren das Schul- und Kirchenjahr und geben Struktur. In unserem Land orientieren sich die meisten Schulferien an den großen Festen im Kirchenjahr: Allerheiligen – Weihnachten – Fasching – Ostern – Pfingsten. Oftmals wissen aber viele Schülerinnen und Schüler über Ursprung und Inhalt nur wenig oder gar nichts mehr. Gerade in der Grundschule ist es eine elementare Aufgabe des Religionsunterrichtes, diese Feste im Lebensraum der Schüler jenseits von Konsum und Kommerz zu verorten und mit Inhalten anzureichern.

Der Kirchenjahreskreis wird wesentlich durch die Gedenktage von vielen Heiligen geprägt. Heilige sind Menschen, die ein in christlichem Sinne vorbildliches Leben geführt haben. Teilweise starben sie für ihren Glauben. In den Lebensbeschreibungen wird deutlich, dass Heilige weder „handsame“ Personen noch „Übermenschen“ waren, sondern Persönlichkeiten, die mit offenen Augen, Ohren, Herz und Händen ihr Leben gestaltet haben.

Heiligengeschichten als „Mut-mach-Geschichten“ für Kinder von heute zu entdecken, ist eine wesentliche Aufgabe im Religionsunterricht.

Die Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer ist es, die bei jedem Kind angeborene Neugier, die Entdeckerfreude, die Lust am Gestalten und das Vertrauen, die Zuversicht und den Mut das Leben zu lieben, zu entwickeln, zu erhalten und zu stärken. Diesen Prozess können Heilige und ihre Lebensgeschichten in besonderer Weise unterstützen und dadurch voranbringen. Sie ermöglichen bereits Grundschulkindern darüber nachzudenken, was an den Heiligen anders war, was das Besondere in deren Leben war, wodurch sie ein besonders offenes Herz hatten, warum sie oftmals „mehr“ sahen als ihre Mitmenschen.

Viele Informationen sind unter folgendem Link einzusehen:
www.katholisch.de/Kirchenjahr

Kreativ – im Kirchenjahr

4.1 Kirchenjahreskreis

4.1.1 Bodenbild

L vergrößert **M 4.1.1** und **M 4.1.2** auf festes farbiges Tonpapier und fügt die einzelnen, laminierten Kreise mit einer Kordel zu einem Kirchenjahreskreis zusammen. Dies kann als Bodenbild gestaltet werden z. B. mit Krippenfiguren, einem Kreuz, einer Kerze, einem Nikolaus aus Schokolade (Achtung: kein Weihnachtsmann!), einem Schlüssel, einem Strohstern ...

5. Die Bibel erzählt von Gott und den Menschen

„Die Bibel ist das Buch, dessen Inhalt selbst von seinem göttlichen Ursprung zeugt. Die Bibel ist mein edelster Schatz, ohne den ich elend wäre.“

(Immanuel Kant, 1724–1804)

Informativ:

Die Bibel ist ein Buch mit einer langen Entstehungsgeschichte, in dem viele einzelne Autoren ihre Gotteserfahrungen dokumentierten. Diese Erfahrungen erzählen von Frauen und Männern, die auf ihrem Lebensweg mit Gott in Berührung kamen und diesen Weg in großem Vertrauen auf Gott gehen konnten. Die biblischen Geschichten berichten uns bis heute von deren vielfältigen elementaren Erfahrungen, von Scheitern und Neubeginn, von Glaube und Zweifel, von Hass und Liebe, von Flucht und Heimkehr, von Vertrauen und Hoffnungslosigkeit, von Streit und Versöhnung.

„Biblische Geschichten erzählen auch von menschlichen Grunderfahrungen und -konflikten, in denen Kinder ihre eigenen Erfahrungen spiegeln und klären können.“ (Grundlagenplan für den katholischen Religionsunterricht in der Grundschule, S. 34)

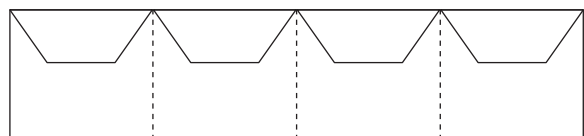
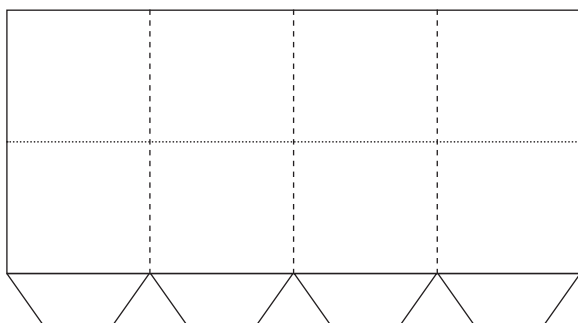
Um biblische Erzählungen in der Grundschule begreifen zu können, ist es für Schüler wesentlich, Sachwissen von Land und Leuten zur Zeit Jesu als Basis vermittelt zu bekommen. Dies erfolgt in optimaler Weise mit ganzheitlichen Methoden, unterschiedlichen Medien und hoher Eigenaktivität der Schüler.

5.1 AT – Josef auf seinem Lebensweg begleiten

Kreativ:

Sch falten und kleben **M 5.1.1** zu einer „Taschengeschichte“. Die drei Längslinien falten und sorgfältig kleben. Die gepunktete Linie und die Verschlusslaschen falten.

Jede Tasche wird mit einer elementaren Aussage aus der Josefsgeschichte beschriftet. In die Tasche wird je ein gestaltetes Kleid von Josef, das seine aktuelle Lebenssituation beschreibt, und eine Sprechblase **M 5.1.2** gesteckt.



5.3 Menschen der Bibel kennenlernen

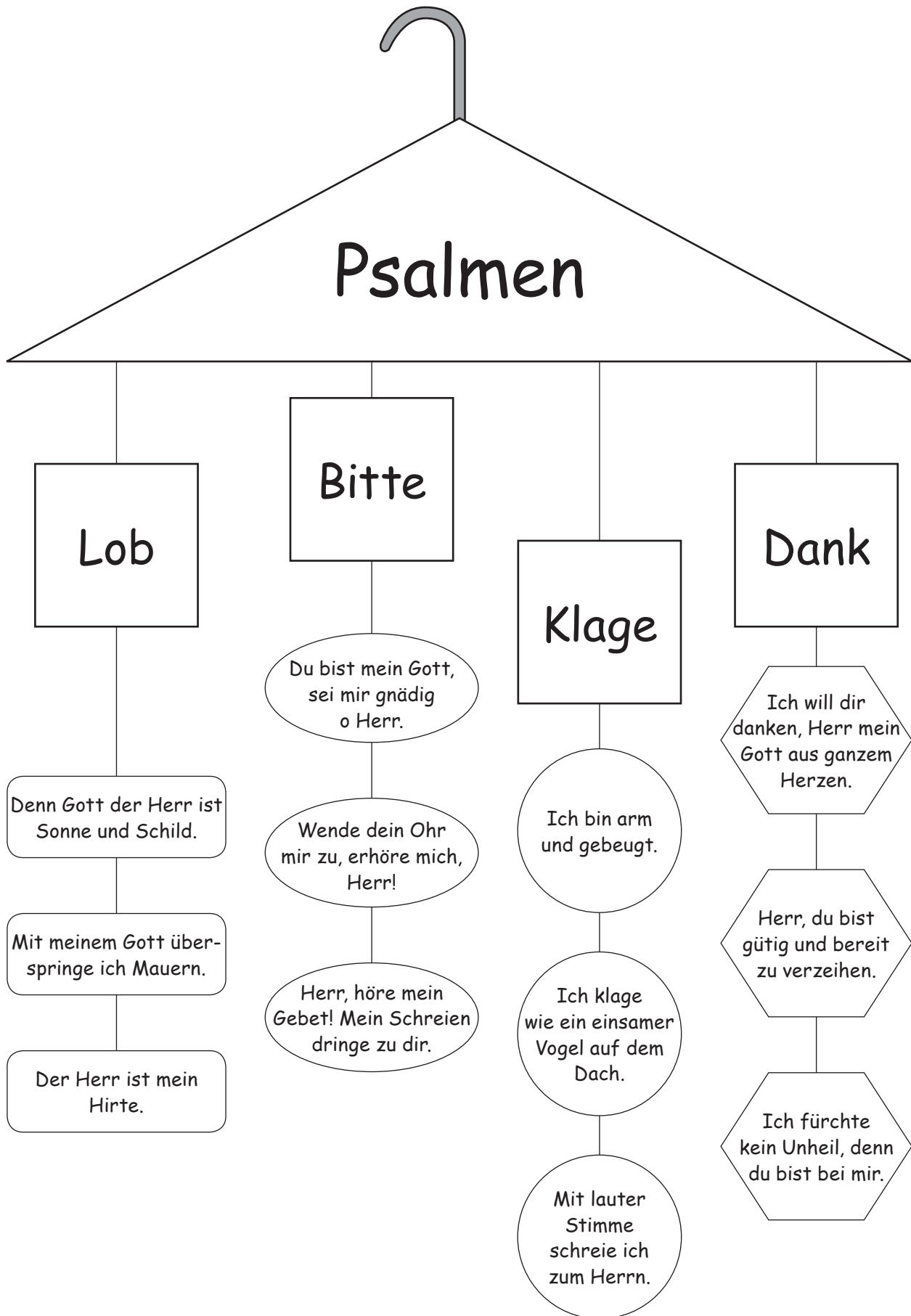
- L bringt verschiedene Gegenstände mit, z. B.:
Körner – Bauer, **kleines Boot** – Fischer, **Schaf** – Hirte, **Spielzeugschwert** – Soldat, **Tonkrug** – Töpfer, **kleines Stück grober Stoff** – Weber, **kleine Schriftrolle** – Schriftgelehrter, **Augenbinde bzw. Krücke** – Kranker, **Geldbeutel** – Zöllner, **Schale mit einem Geldstück** – Bettler, **kleiner Ball und kleiner Teppich** – Kinder und Frauen
- Sch erraten die Berufe, ordnen die Gegenstände Berufen zu und denken darüber nach, wie diese Menschen damals ihre Berufe ausgeübt haben.
- L ergänzt mit Infos und Bildern.
- Sch bearbeiten **M 5.2.6a** und **M 5.2.6b**

Alternativ: L erstellt mithilfe **M 5.2.6a** und **M 5.2.6b** Dominokarten, Sch spielen Domino.



5.4 Tiere und Pflanzen der Bibel kennenlernen

- L bringt „Essen wie in Israel“ mit, z. B. Oliven, Trauben, Granatapfel, Datteln, Feigen, Fladenbrot, aber auch: Gummibärchen, Müsliriegel, Bifi, Kekse, Kaugummi ... und deckt einen Tisch.
- Sch überlegen gemeinsam, welche Nahrungsmittel es wohl zur Zeit Jesu gab, begründen ihre Wahl und sortieren aus.
- Wir essen wie in Israel: Quark mit Honig, Schafskäse und Oliven, Fladenbrot und Humus (Kichererbsenmus), Datteln und Feigen, Granatapfel und Trauben ...
- L fotografiert den gedeckten Tisch und das gemeinsame Mahl und jeder Sch erhält je ein Foto für das Religionsheft.
(Tipp: Wenn Sie die Kosten für solch ein Essen von der Steuer absetzen möchten, fügen Sie der Quittung ein Foto bei.)
- L zeigt Bilder von Tieren aus der Bibel, z. B. Schaf, Esel, Fisch, Taube, Ochse, Adler ...
- Sch benennen und erzählen von den Tieren, die sie evtl. aus Besuchen vom Zoo, aus Büchern, vom Urlaub her kennen.
- L legt zu jedem Tier eine Textkarte mit biblischem Bezug dazu:
 Schaf: Der gute Hirte sorgt für seine Schafe.
 Esel: Jesus reitet auf einem Esel nach Jerusalem.
 Fisch: Die Freunde von Jesus waren Fischer.
 Taube: Die Taube kehrt mit einem Ölzweig zu Noah auf die Arche zurück.
 Ochse: Ochse und Esel stehen im Stall an der Krippe.
 Adler: Ich habe dich auf Adlers Flügeln getragen.
- Sch gestalten Türanhänger mit ihrem Lieblingstier/Lieblingspflanze aus der Bibel **M 5.3.1**.



Erntedank



Christen danken
für alle guten
Gaben.

Aller-
heiligen



Christen denken
an die vielen
Heiligen.

Advent



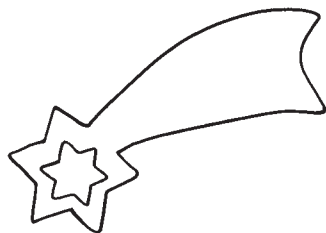
Wir bereiten uns
auf Weihnachten
vor.

Weih-
nachten



Wir freuen uns
über die Geburt von
Jesus.

Erscheinung
des Herrn



Drei Sterndeuter
finden Jesus und
bringen ihm
Geschenke.



Wir Kinder wollen Freude bringen
und von Jesus Christus singen.

Wir tragen mit uns einen Stern
und künden euch die Botschaft
gern!

Vom Heiland, der uns alle liebt,
der gerne seinen Segen gibt.

Helft auch ihr mit euren Gaben,
dass Kinder eine Zukunft haben.

Gott segne euch im Neuen Jahr!
Das wünscht euch die
Dreikönigsschar.



Helmut Groß

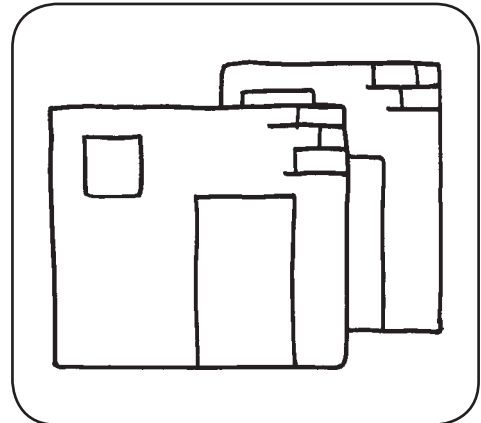
20 * C + M + B + 12

C _____ M _____ B _____



So lebten die Menschen zur Zeit von Jesus

Die Menschen lebten in einfachen Häusern.
Die Tiere lebten meist mit im Haus.



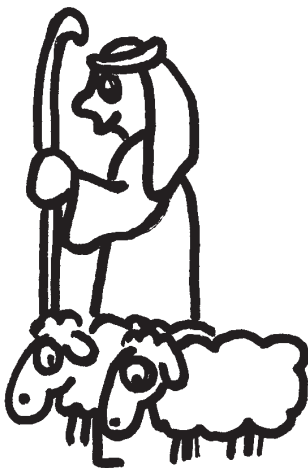
Es gab viele verschiedene Berufe.



Fischer



Töpfer



Bauern



Weber